

H.R. Sauerländer 1882-1961

Autor(en): **Kläui, Paul**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **12 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHRUF – NÉCROLOGIE

H. R. SAUERLÄNDER 1882—1961

Mit H. R. Sauerländer ist ein Mann von uns geschieden, der unserer Gesellschaft in mehrfacher Weise eng verbunden war und der sich ganz allgemein um die Edition historischer Werke seines Kantons wie der ganzen Schweiz große Verdienste erworben hat.

Die Pflege der Geschichte ist für die Buchdruckerei Sauerländer seit ihrer Gründung ein besonderes Anliegen gewesen. Seit den Anfängen erschienen die *Argovia* als Organ der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau und die *Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen* bei Sauerländer. Für die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft war es bedeutungsvoll, daß H. R. Sauerländer, der 1920 die Firma übernommen hat, Druck und Verlag des *Quellenwerks zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft* (seit 1933) betreute. Diesem Werk widmete sich der Verstorbene mit besonderer Liebe. Stellt ganz allgemein die Edition mittelalterlicher Texte hohe Anforderungen an eine Druckerei, so handelte es sich diesmal erst recht um eine komplizierte drucktechnische Gestaltung und nicht immer einfache Manuskripte. Aber H. R. Sauerländer erwies sich als der Mann, der über das Technische hinaus großes Verständnis für die wissenschaftlichen Bedürfnisse aufbrachte. Der Schreibende erinnert sich gerne der Besprechungen, die jeweils auch bei heiklen Fragen rasch zu einer allseits befriedigenden Lösung führten.

Unter den vielen historischen Werken, die nur dank des unermüdlichen Einsatzes des Verstorbenen zu gutem Ende geführt werden konnten, zählt auch der *Historische Atlas der Schweiz*, an dessen Gestaltung, die keine unmittelbaren Vorbilder hatte, er hervorragenden Anteil genommen hat. Sodann ist daran zu erinnern, daß die ersten 7 Bände der *Schweizer Beiträge zur Allgemeinen Geschichte* bei Sauerländer gedruckt worden sind.

Die langjährige Tradition des Hauses wirkte sich ganz besonders fördernd für die aargauische Geschichtsforschung aus. Denn Werke, deren Erscheinen sich, wie bei den Aargauer Urkunden, über Jahrzehnte erstreckt, haben einen Betreuer vonnöten, der einerseits die eingeschlagene Linie einhält und dennoch zeitgemäßen Neuerungen behutsam zum Durchbruch verhilft.

H. R. Sauerländers Interesse für die Geschichte ging über das Berufliche hinaus. Es lag ihm an einem guten Verhältnis zu den die Geschichtsforschung und -schreibung tragenden Kreisen. So folgte er 1946 einem Ruf in den Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft als Quästor. Er versah dieses Amt bis 1952. Der Gesellschaftsrat hatte sich damit nicht nur die Dienste eines zuverlässigen Geschäftsmannes gesichert, sondern auch eine vornehme Persönlichkeit gewonnen.

Paul Kläui